

SPD



FRAKTION IM RAT DER STADT KAMEN

SPD-Fraktion - 59172 Kamen - Postfach 1580

25. Aug. 2000
50.1

02307/148115

Herrn Bürgermeister
Manfred Erdtmann

- im Hause -

BM	St. L	Dez. I
Dez. II	Dez. III	

φ 01.1 }
φ 10.1 } 25/8

25.08.2000

Sehr geehrter Herr Erdtmann,

die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Kamen beantragt, für die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses den Tagesordnungspunkt

Beteiligung von Jugendlichen an der politischen Willensbildung

vorzusehen.

Hierbei beantragt die SPD-Fraktion, die Verwaltung zu beauftragen, jugendpolitische Konferenzen mit dem Ziel, Jugendliche an der politischen Willensbildung zu beteiligen, vorzubereiten.

Darüber hinaus regt die SPD-Fraktion an, beginnend mit dem Jahr 2001 jeweils im Frühjahr und Herbst jugendpolitische Konferenzen zu Schwerpunktthemen durchzuführen, die in der Vorbereitung gemeinsam mit den Jugendlichen erarbeitet worden sind.

Begründung

Im Jugendhilfeausschuß wurde mehrfach die Möglichkeit erörtert, jugendliche an politische Entscheidungen zu beteiligen. In der Sitzung des JHA am 28. November 1996 ist dem Jugendhilfeausschuß eine Konzeption im Rahmen der Tätigkeit eines Kinder- und Jugendbeauftragten vorgelegt worden, die in ihrer Umsetzung in Phase drei jugendpolitische Konferenzen vorsieht.

Es wurde ein Sachbearbeiter für die mobile Jugendarbeit eingestellt. Dadurch wurden die Gespräche mit den Schulen und an den Schulen verstärkt, es gibt regelmäßige Gespräche mit den informellen Jugendgruppen, die Optimierung der Kinderspiel- und Bolzplätze wird vor der Ausführung in der Öffentlichkeit erörtert. Die SPD-Fraktion stellt mit Zufriedenheit fest, daß damit wichtige Punkte einer praxisnahen Anbindung vollzogen sind. Nunmehr muß der nächste Schritt getan werden. Es müssen nach Einschätzung der SPD-Fraktion Gesprächsrunden organisiert werden, in denen die Jugendlichen selbst Schwerpunktthemen erarbeiten, um diese dann in breit angelegte jugendpolitische Konferenzen zu tragen.

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Kamen empfiehlt daher, die Verwaltung zu beauftragen, derartige Vorbereitungsrunden zu organisieren, z.B. Durch Einbindung der Schülervertretungen in der ersten Stufe. In der zweiten Stufe sollten durch die Organisation einer Gesprächs-

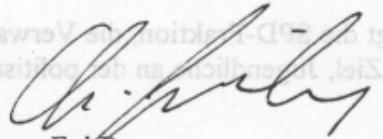
runde die Sprecher der Schülervvertretungen sowie je ein Mitglied des Stadtjugendringes, der Sportjugend, der politischen Jugendorganisationen und der Gewerkschaftsjugend beteiligt werden. In dieser Runde können dann - unter Federführung des Fachbereichs Jugend und Soziales - die in den vorlaufenden Gesprächen mit den Schülervvertretungen formulierten Themen zu Schwerpunktthemen zusammengefaßt bzw. aus der Runde ergänzt werden. Die informellen Jugendgruppen sind bei der Themenwahl angemessen zu beteiligen.

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Kamen will, daß daraus wachsende jugendpolitische Konferenzen zweimal jährlich durchgeführt werden. Diese jugendpolitischen Konferenzen sind öffentlich zu gestalten; allen interessierten Jugendlichen ist eine Mitwirkung zu ermöglichen.

Die Verwaltung ist zu beauftragen, die Meinungsbilder zu den Themenschwerpunkten zusammenzufassen und in die zuständigen Ausschüsse einzutragen. Besonders wichtig ist der SPD-Fraktion, daß in der jeweils nächsten jugendpolitischen Konferenz durch die Verwaltung ein Bericht über den Sachstand der vorlaufenden Konferenz gegeben wird: Die Transparenz der politischen Entscheidungsprozesse hinsichtlich der geäußerten Wünsche der Jugendlichen ist der SPD genau so wichtig wie eine Ergebnisdarlegung vor dem Hintergrund der möglichen Verwirklichung und auch der Ablehnung.

Mit freundlichen Grüßen

Hartmut Madeja
Fraktionsvorsitzender



F.d.R.
Christian Frieling